



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Betriebsausschusses

am 22.02.2024 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 20:14 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Roland Ebner

Herr Volker Gaupp

Herr Rolf Klöpfer

Herr Christof Oesterle

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Richard Schnaitmann

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Andrea Weber

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Markus Dobler

Vertretung für Herrn Ulrich Witzlinger

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Ulrich Witzlinger

Außerdem anwesend:

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3 Bürger

Öffentliche Tagesordnung

1. Betonsanierung RÜB XIII Kalkofen und RÜB IX Ritterstraße BU Nr. 016/2024
- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung
2. Fortschreibung Wasserversorgungskonzept auf Horizont 2050 ff. BU Nr. 034/2024
- Grundsatzentscheidung über künftige Wasserversorgungsstruktur
und Vorgehen
3. Bauvorhaben Waiblinger Straße; Sanierung Wasserleitung, BU Nr. 021/2024
Neubau Nahwärmeleitung und Leerrohre Glasfaser
- Baubeschluss
4. Bauvorhaben Ulrichstraße; Sanierung Wasserleitung und BU Nr. 022/2024
Leerrohre Glasfaserausbau
- Baubeschluss
5. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 5.1. Rückfrage zu Tagesordnungspunkt 2; Fortschreibung
Wasserversorgungskonzept
- 5.2. Parkplatz bei der Prinz-Eugen-Halle im Stadtteil Großheppach

1. Betonsanierung RÜB XIII Kalkofen und RÜB IX BU Nr. 016/2024
Ritterstraße
- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Auf die Frage von Stadtrat Ebner, ob im Hinblick auf die kritische Haushaltslage die Sanierung hinausgeschoben werden könne, äußert Herr Baumeister, die Kosten der Maßnahmen würden vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung getragen und nicht von der Stadt.

Stadtrat Dr. Siglinger spricht sich gegen eine Verschiebung aus. Man müsse mit der Sanierung vorankommen.

Der Betriebsausschuss fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

- **Der Betriebsausschuss der Stadt Weinstadt erteilt den Baubeschluss zur Betonsanierung RÜB XIII Kalkofen und RÜB IX Ritterstraße**
- **Der Betriebsausschuss der Stadt Weinstadt beauftragt die Betriebsleitung die Maßnahme auszuschreiben und ermächtigt die Betriebsleitung im Rahmen der Kostenberechnung vom Januar 2024 inklusive einem Sicherheitszuschlag von 8% den Auftrag zu erteilen.**

2. Fortschreibung Wasserversorgungskonzept auf BU Nr. 034/2024
Horizont 2050 ff.
- Grundsatzentscheidung über künftige Wasserversorgungsstruktur und Vorgehen

Oberbürgermeister Scharmann sowie Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, führen kurz in das Thema ein. Es handle sich bei der Fortschreibung des Wasserversorgungskonzepts um ein wichtiges Zukunftsprojekt.

Im Anschluss hält Herr Salgado, zuständig für die Planung und Bauleitung im Bereich Trinkwasser- und Wärmeversorgung bei den Stadtwerken Weinstadt, den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, nur eine Zentralisierung könne sich positiv auf die Versorgungssituation auswirken. Das sei ein dickes Plus.

Herr Meier führt aus, in Baden-Württemberg sei die Wasserversorgung aufgrund der Donau und des Bodenseewassers lange kein Thema gewesen. Jedoch sei das Wasser in Baden-Württemberg nicht dort, wo sich die großen Verbraucher befänden. Die NASA (Nationale Aeronautik- und Raumfahrtbehörde) beobachte seit Jahrzehnten die Grundwasserstände aus dem All. Baden-Württemberg und Bayern hätten im Vergleich zu Gesamtdeutschland bereits einen hohen Wasserverlust. Nach den Ereignissen in Italien im letzten Jahr sei die Politik aufgewacht. Auch die hiesigen Quellen hätten einen historischen Tiefstand erreicht. Aus dem Wissen alter Heimatbücher sowie den Bürgerrundgängen erfahre man von etwaigen Quellen. Man wolle mit Studierenden ein Wasserkataster erstellen. Man müsse festhalten, wo historische Wasservorkommen aufgetreten seien.

Stadtrat Zimmerle äußert, in Weinstadt gebe es viele Betriebe und Landwirte, die viel Wasser benötigten. Diesen gegenüber habe man eine gewisse Verantwortung.

Herr Meier führt aus, man müsse schauen, wie viele Kosten eine Firma insgesamt habe und was der Anteil des Wassers ausmache. Man beobachte den Wasserpreis sehr genau. Einen Staffelpreis sähen die Kommunalabgabengesetze bisher nicht vor.

Auf die Frage von Stadtrat Gaupp, ob es sinnvoll sei, die Endersbacher Quelle schnellstmöglich anzuzapfen und nutzbar zu machen, äußert Herr Meier man wolle ein Fachbüro über die ersten Pläne schauen lassen. Anschließend werde man das Ergebnis dem Gremium mitteilen.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, die Baumannsquelle in Gundelsbach würde sich aufgrund der Schüttung lohnen, der Aufbereitungsaufwand sei jedoch groß. Er führt weiter aus, man sehe in Strümpfelbach das Wasser den Berg hinunterlaufen. Aufgrund der Topografie müsse es dort ebenfalls Quellen geben.

Herr Meier erklärt, man wolle die historischen Daten dokumentieren. In Strümpfelbach sehe er kein Potenzial. Man wolle den Fokus auf Schnait und Baach legen, da hier eine Zentralisierung möglich sei.

Auf die Frage von Stadtrat Ebner, ob das Quellwasser, welches nicht den Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung entspreche, für die Landwirtschaft genutzt werden könnte, führt Herr Steiner aus, die ungenutzten Quellen lägen im Boden. Hierfür würden Speicher und Pumpen benötigt. Nach einer Tankladung seien die Speicher circa zwei Tage leer.

Sodann beantwortet Herr Salgado die Fragen des Gemeinderats aus der Klausursitzung am 21. Oktober 2023.

Auf Frage von Stadträtin Dr. Rebmann führt Herr Steiner, Teamleiter bei den Stadtwerken, aus, sofern eine Verkeimung der Hochbehälter vorliege, müsse man chlorieren. Herr Meier ergänzt, in welchem Maße gechlort werden müsse, entscheide das Gesundheitsamt. Ebenfalls würden die Bürgerinnen und Bürger über die Maßnahme informiert werden.

Oberbürgermeister Scharmann dankt für den Vortrag. Es handle sich bei der Thematik um eine langfristige Entscheidung, bei der es um viel gehe.

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

- 1. Der Gemeinderat nimmt die Fortschreibung des Wasserversorgungskonzepts auf den Horizont 2050 zur Kenntnis.**
- 2. Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich die Umsetzung der Zentralisierungsstrategie (Variante 2) und beauftragt die Stadtwerke mit dem weiteren Vorgehen. Für jede einzelne Maßnahme erfolgt zu gegebener Zeit ein separater Bauentscheid. Die erforderlichen Mittel werden im jeweiligen Wirtschaftsplan angemeldet.**

3. Bauvorhaben Waiblinger Straße; Sanierung Wasserleitung, Neubau Nahwärmeleitung und Leerrohre Glasfaser - Baubeschluss **BU Nr. 021/2024**

Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Oberbürgermeister Scharmann äußert, das Vorhaben werde in mehreren Abschnitten erfolgen. Es müssten Umleitungen eingerichtet sowie Teilabschnitte gesperrt werden.

Stadtrat Ebner äußert, man müsse hierbei Rücksicht auf die Anwohner nehmen.

Herr Meier führt aus, man stimme die Abschnitte mit den zuständigen Beteiligten ab. Heute könne er noch nicht sagen, wie genau die Abschnitte aussähen.

Auf die Frage von Stadtrat Klöpfer, wie lange das Bauvorhaben ginge, äußert Herr Meier, das Vorhaben dauere in etwa ein dreiviertel Jahr. Die Sanierung sei kompliziert.

Der Betriebsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Umsetzung der Maßnahme wird grundsätzlich zugestimmt (Baubeschluss).

4. Bauvorhaben Ulrichstraße; Sanierung Wasserleitung und Leerrohre Glasfaserausbau - Baubeschluss **BU Nr. 022/2024**

Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Auf die Frage von Oberbürgermeister Scharmann, wie lange die Sanierung dauere, äußert Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, man rechne mit 6 bis 7 Monaten.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, er wolle daran erinnern, im Bereich der neuen Stadtbücherei das Element Wasser mit in die Planungen einzubeziehen. So könne man im Sommer für Abkühlung sorgen.

Herr Baumeister führt aus, man wolle einen Trinkwasserbrunnen errichten.

Auf Bitte von Stadtrat Dr. Siglinger, im Zuge der jetzigen Maßnahme im Bereich der "Kleinen Ulrichstraße" bei den Aufenthaltsbereichen, Leerrohre für spätere Wasserelemente zu legen, sichert Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, zu, dies vorzusehen.

Der Betriebsausschuss fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Der Umsetzung der Maßnahme wird grundsätzlich zugestimmt (Baubeschluss).

5. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
5.1. Rückfrage zu Tagesordnungspunkt 2; Fortschreibung
Wasserversorgungskonzept

Auf Rückfrage von Stadtrat Zimmerle zum Streckenverlauf der geplanten neuen Zubringerleitung "Übergabepunkt HB Wolfshof – ON Großheppach" macht Herr Meier, Leiter der Stadtwerke nähere Ausführungen hierzu.

5.2. Parkplatz bei der Prinz-Eugen-Halle im Stadtteil
Großheppach

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, auf dem Parkplatz bei der Prinz-Eugen-Halle (vor dem Integrationshaus) im Stadtteil Großheppach sammle sich Wasser. Selbst bei geringen Niederschlägen entstehe hier ein See.

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, sagt eine Überprüfung zu.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, 06.03.2024

Schriftführerin